Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 040
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 15. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2021)

zum Thema:

Breitbandausbau ist in Corona-Zeiten wichtiger denn je: Wie ist der aktuelle Stand und was wird getan?

und **Antwort** vom 30. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mrz. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 /27 040
vom 15. März 2021
über Breitbandausbau ist in Corona-Zeiten wichtiger denn je: Wie ist der aktuelle Stand und was wird getan?

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst, und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat stets eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung und setzt die zwischen Bund und Ländern verabredeten Maßnahmen zur Reduzierung von Kontakten um. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Wie hat sich die Breitbandversorgung in Berlin in den letzten 5 Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Bezirken und deren Ortsgebieten, totale und relative Verbesserung der Anschlussgeschwindigkeiten)?

Zu 1.:
Die Entwicklung der Breitbandversorgung im Land Berlin ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. (Breitbandatlas des Bundes)

	Breitbandverfügbarkeit Land Berlin alle Technologien (in % der Haushalte)				
Bandbreite	**Mitte 2016**	**Mitte 2017**	**Mitte 2018**	**Mitte 2019**	**Mitte 2020**
≥ 16 Mbit/s	98,8	98,9	99,0	99,0	99,3
≥ 30 Mbit/s	95,2	95,6	96,4	98,4	98,7
≥ 50 Mbit/s	90,2	90,6	93,6	97,6	98,2
≥ 100 Mbit/s	-	-	89,3	95,9	96,9
≥ 200 Mbit/s	-	-	-	93,9	95,6
≥ 400 Mbit/s	-	-	-	90,2	93,9
≥ 1.000 Mbit/s	-	-	-	83,0	92,1

2. Wie hoch (in Prozent) ist nach Kenntnis des Senats die flächendeckende Mobilfunkabdeckung Berlins (aufgeschlüsselt nach Technologien 3G, 4G und 5G)?

Zu 2.:
Die Mobilfunkabdeckung in Berlin kann u.a. im Mobilfunk-Monitoring der Bundesnetzagentur, separat für die 3 Mobilfunknetzbetreiber Deutsche Telekom, Telefonica und Vodafone und separat für die Mobilfunktechnologien 2G, 3G und 4G (LTE) eingesehen werden (www.breitband-monitor.de/mobilfunkmonitoring)

Die Mobilfunkversorgung mit 2G-Mobilfunk in der Fläche ist für alle Mobilfunknetzbetreiber 100%.

Die Mobilfunknetzbetreiber haben zu 01/2020 im Rahmen der Berichterstattung zu den Versorgungsauflagen der Versteigerung 2015 zur 4G-Mobilfunkversorgung der Haushalte in Berlin folgende Werte gemeldet: Deutsche Telekom: 99,96%, Telefonica: 100% und Vodafone: 100%. In der Zwischenzeit werden die Mobilfunknetze stetig ausgebaut. So teilte die Deutsche Telekom am 25.03.2021 mit, dass sie allein in den letzten 2 Monaten 20 Standorte mit LTE neu errichtet hat. Eine größere Zahl von zusätzlichen Standorten (Makrozellstandorte und Kleinzellstandorte) sind angekündigt, um Kapazität und Abdeckung der Verkehrswege zu verbessern.

Die Abdeckung mit 3G-Mobilfunk wird, da der LTE-Ausbau inzwischen sehr gut ist, zurück gefahren und das frei werdende Spektrum wird für 5G-Mobilfunk genutzt. Zusätzlich wird durch die Aufrüstung von bisherigen LTE-Mobilfunkstandorten mit 5G-Mobilfunk unter Einsatz von Dynamic Spectrum Sharing (DSS) 5G-Mobilfunk verfügbar gemacht. In der Spitze sind damit 600-800 Mbit/s möglich. Der Ausbau auf den so genannten 5G-Frequenzen im Bereich 3,4-3,7 GHz erfolgt inzwischen ebenso und erlaubt in diesem Bereichen Geschwindigkeiten von 1Gbit/s und mehr.

Der 5G-Mobilfunkausbau erfolgt schneller als zur Vergabe der 5G-Frequenzen 2019 angenommen. So hatte die Deutsche Telekom schon Mitte 2020 ca. 30% der Fläche Berlins abgedeckt und Telefonica kündigt 5G "ab 2021 in ganz Berlin" an. Die Entwicklung ist hier dynamisch und wird von den Netzbetreibern auf deren Web-Seiten aktuell dargestellt

3. Wie viele Schulen in Berlin verfügen über einen Glasfaseranschluss (aufgeschlüsselt nach Bezirken)?

Zu 3.:
Dem Senat liegen derzeit keine Daten zu der Anzahl der an Schulen verfügbaren Glasfaseranschlüssen vor. Die Breitband-Verfügbarkeit in Prozent der Schulstandorte ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. (Breitbandatlas des Bundes, Stand: Ende 2019)

Bandbreite in % der Schulstandorte	**≥ 16 Mbit/s**	**≥ 30 Mbit/s**	**≥ 50 Mbit/s**	**≥ 100 Mbit/s**	**≥ 200 Mbit/s**	**≥ 400 Mbit/s**	**≥ 1000 Mbit/s**
Berlin	97,7	93,7	91,4	85,5	81	72,7	59,5

Zu den verfügbaren Bandbreiten an Schulen je Bezirk wird auf die Antworten zu den Schriftlichen Anfragen Nr. 18/24969, 18/25314, 18/25315, 18/25316, 18/25317,

18/25318, 18/25326, 18/25327, 18/25328, 18/25329, 18/25330 und 18/25331 verwiesen.

4. Wie viele Haushalte verfügen in Berlin über einen Glasfaseranschluss (aufgeschlüsselt nach Bezirken)?

Zu 4.:
Die Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen in Prozent der Haushalte ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. (Breitbandatlas des Bundes, Stand: Ende 2019)

Bezirk	**FTTB / FTTH in % der Haushalte**
Charlottenburg-Wilmersdorf	5,4
Friedrichshain-Kreuzberg	13,5
Lichtenberg	18,5
Marzahn-Hellersdorf	5,2
Mitte	11,9
Neukölln	7,5
Pankow	10
Reinickendorf	2
Spandau	2,9
Steglitz-Zehlendorf	3,3
Tempelhof-Schöneberg	4,2
Treptow-Köpenick	1,8

5. In welchen Planungsräumen und warum, sieht der Senat besonderen Handlungsbedarf bei der Versorgung privater Haushalte mit einem Breitbandanschluss? Wenn nein, warum nicht?
7. Welche Maßnahmen werden von dem Land Berlin ergriffen, um der Zielsetzung des Bundes bis 2025 einen flächendeckenden Gigabitausbau zu erreichen, nachzukommen?
8. Welche Möglichkeit sieht der Senat den Ausbau von Breitbandanschlüssen in den Bezirken zu beschleunigen?

Die Fragen 5, 7 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs im Zusammenhang beantwortet:

Da kein Planungsraum über eine vollständige Glasfaser-Versorgung verfügt, wird in allen Planungsräumen Handlungsbedarf gesehen. Zur Beschleunigung des flächendeckenden Gigabitausbaus wird vom Senat derzeit eine Gigabit-Strategie erarbeitet. Darin werden Ziele festgehalten und Maßnahmen adressiert, die zur Erreichung dieser Ziele beitragen sollen. Im Grundsatz verfolgt das Land Berlin den Ansatz des Marktorientierten Ausbaus. Mit einzelnen Maßnahmen zum schnelleren Breitbandausbau wurde dabei bereits begonnen – bspw. der Digitalisierung von Genehmigungsprozessen sowie einem engen Austausch zu konkreten Investitionszusagen der Telekommunikationsbranche.

6. Welche durchschnittliche zuverlässige Datenübertragungsrate wird Unternehmen in Berlin zur Verfügung gestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken und einzelnen Gewerbegebieten)?

Zu 6.:
Die Breitband-Verfügbarkeit in Prozent der Unternehmen je Bezirk ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. (Breitbandatlas des Bundes, Stand: Ende 2019)

	Breitbandversorgung über leitungsgebundene Technologien [in % der Unternehmen]	
Bezirk	**≥ 50 Mbit/s**	**≥ 1000 Mbit/s**
Charlottenburg-Wilmersdorf	99,8	97,7
Friedrichshain-Kreuzberg	99,9	80,7
Lichtenberg	97,4	83,3
Marzahn-Hellersdorf	95,6	61,3
Mitte	99,4	53,1
Neukölln	99,8	60,2
Pankow	98,9	54,4
Reinickendorf	98,8	83,9
Spandau	96,5	88,1
Steglitz-Zehlendorf	99,5	98,2
Tempelhof-Schöneberg	99	87,6
Treptow-Köpenick	95	79,1

Die Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen nach einzelnen Gewerbegebieten ist in Anlage 1 zu finden. (Breitbandatlas des Bundes, Stand: Ende 2019)

9. Inwieweit werden beim Breitbandausbau staatliche Infrastrukturträger, wie die BVG oder Wohnungsbaugesellschaften, miteingebunden?

Zu 9.:
Im Rahmen der oben genannten Gigabit-Strategie ist vorgesehen, staatliche Infrastrukturträger, die zum effizienten Gigabitausbau beitragen können, einzubinden. Dazu fand und findet ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren selbst bzw. den zuständigen Senatsverwaltungen statt.

10.Was hat das Breitband-Kompetenz-Team Berlin (BKT Berlin) in den letzten 3,5 Jahren erreichen können (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und konkreten Erfolgen)?

Zu 10.:
Im Jahr 2018 wurde das BKT Berlin als Informations- und Beratungsstelle aufgebaut und hat sich seitdem als solche etabliert. Das BKT Berlin wirkt als Impulsgeber in bestehenden und neu aufgebauten Arbeitsgruppen. Das BKT nimmt eine vermittelnde und koordinierende Rolle für alle Akteure des Breitbandausbaus ein. Ebenfalls in 2018 wurde ein landesweiter TKU-Dialog (TKU: Telekommunikationsunternehmen) initiiert. Dabei wurden Hemmnisse und Treiber des marktgetriebenen Ausbaus identifiziert und es wurde der Grundstein für einen vertieften Netzbetreiberdialog gelegt. Im Jahr 2019 wurde das Berliner Breitband Portal entwickelt und veröffentlicht. Das Portal bildet eine zentrale Landingpage rund um das Thema Breitband. Die Erhebung und Sichtbarmachung der Nachfrage und insbesondere die Verknüpfung mit der Anbieterseite stellt

eine bundesweit einmalige Unterstützung des marktgetriebenen Ausbaus dar. Über das Portal sind bereits über 1500 Bedarfe konkret sichtbar gemacht worden und an die Telekommunikationsunternehmen gemeldet worden. Außerdem wurde die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zum Einsatz von Fördermitteln und einer möglichen Ausgestaltung von Fördermaßnahmen beraten. Im Jahr 2020 begann der Prozess zur Gigabit-Strategie mit einem virtuellen Workshop mit Vertreterinnen und Vertreter der Telekommunikations-Branche und weiteren Stakeholdern. Dieser Prozess wurde in Form von Desk-Research und Folgegesprächen fortgeführt und strategische Maßnahmen ausgearbeitet. Zur Beschleunigung des Breitbandausbaus hat das BKT Berlin im operativen Bereich diverse Veranstaltungen und Workshops für einzelne Zielgruppen selbst durchgeführt, Informationsmaterialien publiziert und an zahlreichen Veranstaltungen als Gastredner teilgenommen. Außerdem wurde zum ersten Jubiläum des Berliner Breitband Portals ein Marketing-Video produziert und die Nutzung des Portals evaluiert. Diese Aufgaben wurden und werden in 2021 weiter fortgeführt. Zum Entwurf der Gigabit-Strategie fanden Abstimmungen mit betroffenen Senatsverwaltungen statt. Im Berliner Breitband Portal wurden neue Funktionen implementiert.

11. Inwieweit profitiert Berlin vom Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau (aufgeschlüsselt nach Projekten)? Falls nicht, warum?
12. Wie viele Mittel sind aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau seit 2015 für Berlin beantragt worden (bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln)?
13. Wie viele Mittel sind aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau seit 2015 für Berlin bewilligt worden (bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln)?

Die Fragen 11, 12 und 13 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs im Zusammenhang beantwortet:
Das Land Berlin hat bisher 1 Projekt im Jahr 2016 beantragt (Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur des Clean Tech Parks). Dies wurde auch bewilligt. Im Mai 2021 wird die überarbeitete Richtlinie des Bundesförderprogramms erwartet, die auch stärker auf die Bedürfnisse der Stadtstaaten eingeht. Auf Basis der erwarteten Richtlinie sind zukünftig weitere Anträge des Landes geplant.

Für den Ausbau des Clean Tech Parks Marzahn wurden im Jahre 2016 Fördermittel des Bundes in Höhe von 381.922,00 € beantragt und bewilligt.

14.Ist es zutreffend, dass in den Räumlichkeiten der heutigen Eventlocation „Villa am Fennpfuhl“ bis zum Jahr 2008 der zentrale Server des Bezirksamtes Lichtenberg stand und wenn ja, über welche Bandbreite verfügte dieser Standort?

Zu 14.:
Dem Senat liegen zu diesem Sachverhalt keine Erkenntnisse vor.

Berlin, den 30. März 2021

In Vertretung

Barbro D r e h e r
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe